

Wahlprogramm 2014-2020, Bilanz und Ziele unserer Politik:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unter dem Motto „*Weiter erfolgreich gestalten*“ trat der CSU-Ortsverband mit Bürgermeisterin Ursula Mayer und 20 Kandidaten 2008 zu den Kommunalwahlen an.

Im Gemeinderat stellen wir mit acht Mitgliedern die stärkste Fraktion. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten der anderen Gruppierungen war sachlich und konstruktiv. 97% der Abstimmungen erfolgten einstimmig. Dies verdanken wir auch der sachbezogenen Arbeit und der konstruktiven Leitung unserer Ersten Bürgermeisterin. So konnten wir viele unserer Ziele gemeinsam verwirklichen.

Darauf aufbauend haben wir unsere Pläne für die Wahlperiode 2014 – 2020 wie folgt erarbeitet:

I. Ortsentwicklung

Flächennutzungsplan

Eine vorsichtige organische Entwicklung unserer Gemeinde soll in Zukunft beibehalten werden. Störende innerörtliche Gewerbegebiete wurden in schöne Wohngebiete umgewandelt ohne neues Baurecht zu schaffen. Der Flächennutzungsplan wird – wie bisher – nur bei öffentlichem Interesse zielgerichtet angepasst oder fortgeschrieben.

Bebauungspläne

Sparsamer Umgang mit Grund und Boden ist weiter Grundlage für unsere Entscheidungen. Nachverdichtung (Dachausbau, Anbauten) im Bestand und die Schließung von innerörtlichen Baulücken haben Vorrang vor der Ausweisung neuer Baugebiete. Damit schaffen wir die Möglichkeiten für nachfolgende Generationen, Wohneigentum zu erwerben oder Wohnraum anzumieten.

Handel und Gewerbe

Höhenkirchen-Siegertsbrunn verfügt bereits über einen gesunden Branchenmix aus Dienstleistern, Handel und Gewerbe. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer müssen jedoch dringend erhöht werden, um die gesetzlichen Aufgaben der Gemeinde erfüllen und auf die Wünsche der BürgerInnen eingehen zu können.

Unser Ziel ist die Erhaltung der vorhandenen Kaufkraft am Ort. Vor allem sollen die innerörtlichen Geschäftslagen weiter entwickelt werden, wie z.B. der auf Initiative der CSU geplante neue Drogeriemarkt. Durch eine sinnvolle Verteilung der Läden im Ort, entlang der Verkehrsachsen wird eine fußläufige Nähe, vor allem für unsere Senioren erreicht. Wir wollen keine Konkurrenzsituation durch Großmärkte am Ortsrand. Die Verwirklichung des kleinen Gewerbegebietes Siegertsbrunn Nord hat für uns hohe Priorität. Für unsere mittelständischen Betriebe können wir damit Wachstumspotentiale anbieten, eine eventuelle Abwanderung verhindern und zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.

Von besonderer Bedeutung wird in Zukunft die Anbindung an das Breitbandnetz sein. Deshalb streben wir vorrangig den Ausbau des schnellen Internets (Fibre to the Home) an.

Durch die enorme Verbesserung der Infrastruktur sind wir dem Titel Marktgemeinde deutlich näher gekommen.

Grundstückspolitik

Es gilt weiterhin vorausschauend Grundstücksankäufe zu tätigen. Das ermöglicht zusätzliche Standorte einerseits für kommunale Gebäude, wie z.B. Kindertageseinrichtungen, andererseits für den Wohnungsbau unserer nachfolgenden Generationen.

II. Verkehr

Umfahrung und Unterführung

Durch die Umgehungsstraße hat der Ortskern von Höhenkirchen stark an Lebensqualität gewonnen. Der verbleibende Verkehr in der Bahnhofstraße und der Münchner Straße ist innerörtlich und vornehmlich „hausgemacht“.

Der Engpass am S-Bahnübergang ist allseits bekannt, damit verbunden die Notwendigkeit einer zweiten Gleisquerung als Entlastung für die Bahnhofstraße. Derzeit prüft das Straßenbauamt eine mögliche Realisierung. Mit der Nachbargemeinde Hohenbrunn wurden deshalb bezüglich einer Erweiterung der Bahnunterführung an der Luitpoldstraße erste Gespräche geführt, die wir zielstrebig weiterführen wollen.

Damit würde ebenso eine Verlängerung der Luitpoldstraße, Richtung Osten über die Harthäuser Straße, als Nordumfahrung weiter bis zur Egmatinger Straße möglich. Das ist unser langfristiges Ziel.

Straßen innerörtlich

Eine mögliche Umgestaltung der Rosenheimer und Münchner Straße soll unter Einbindung der BürgerInnen, der dort ansässigen Geschäftsleute und eines erfahrenen Städteplaners in Zusammenarbeit mit der „Zukunftswerkstatt“ angegangen werden. Grundlage für eine Realisierung ist die Herabstufung der M11 zur Gemeindestraße.

Bei der Ausgestaltung der neuen Ortsmitte werden wir darauf achten, dass sie für Anwohner, Einkäufer, Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer gleichermaßen attraktiv ist.

Das Radwegekonzept des Arbeitskreises „Ortsentwicklung und Mobilität“ soll als Grundlage für den weiteren Ausbau der innerörtlichen Radwege dienen. Für Radfahrer und Fußgänger wird es eine weitere Querungsmöglichkeit der Bahnlinie im nördlichen Ortsbereich an der Arnikastraße geben.

Dies ermöglicht einen gefahrlosen Weg, u.a. zu unseren Sportstätten. Entlang der Durchgangsstraßen möchten wir große Straßenbäume alleeartig erhalten und gegebenenfalls neu pflanzen.

Das außerörtliche Radwegenetz wird erweitert: Der Radweg nach Egmatting wurde 2013 fertig gestellt und für die Radwege nach Faistenhaar und Harthausen bereits Grund erworben.

S-Bahnhof

Unser Bahnhof hat mittlerweile einen behindertengerechten Park&Ride-Parkplatz. Zusätzliche 140 Radständer werden noch aufgestellt, um die Attraktivität des ÖPNV zu steigern. Langfristiges Ziel ist die Realisierung des zweigleisigen Ausbaus der S7-Strecke vom Ostbahnhof zur Kreuzstraße. Eine kommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden empfiehlt sich daher gleichermaßen und ist bereits angestoßen.

Unmittelbar am Bahnhof möchten wir – wie vorangehend erwähnt – eine neue Ortsmitte mit einem zentralen Marktplatz schaffen. Dazu gibt es bereits ein vom Gemeinderat genehmigtes Plangutachten. Die zweite S-Bahnstation im Gemeindegebiet am Wächterhof wird – bei Ausweisung des neuen Gewerbegebietes Siegertsbrunn Nord – eine sehr große Bedeutung bekommen. In diesem Zusammenhang ist mit der Bahn über weitere dortige Parkplätze und Radständer zu verhandeln.

III. Öffentliche Einrichtungen

Krippe, Kindergarten, Hort

„Kinderlachen ist Zukunftsmusik“ lautet eines unserer Mottos.

Der Bedarf an Betreuungseinrichtungen mit langen Öffnungszeiten für Kinder unter drei Jahren wird weiter steigen. Ein Umbau aller Kindergärten in Kinderhäuser ist mittelfristig notwendig, um Synergieeffekte zu schaffen.

Schule

Mit einem Erweiterungsbau für den gebundenen Ganztagsbetrieb und der Einrichtung eines Mittlere-Reife-Zuges an der Erich Kästner-Mittelschule konnte der Schulstandort Höhenkirchen-Siegertsbrunn langfristig gesichert werden.

Durch jahrelangen, engagierten Einsatz unserer Bürgermeisterin konnte der Bau eines Gymnasiums

auf den Weg gebracht und realisiert werden. Mit diesen Schultypen hat Höhenkirchen-Siegertsbrunn weitere attraktive Ausbildungsstätten für unsere Kinder erhalten.

Ein möglicher Anbau der Sigoho-Marchwart-Grundschule muss bei steigenden Kinderzahlen ins Auge gefasst werden. Dazu steht die Erweiterungsfläche im Süden der Schule bereits planerisch fest. Eine zusätzliche Turnhalle ist im Ort vorzusehen.

Jugend

Die sehr erfolgreiche Jugendarbeit in der Blue Box möchten wir gerne mit dem Kreisjugendring fortsetzen. Die zusätzlichen Angebote in den Ferien wollen wir beibehalten und mit allen anderen Anbietern ausbauen. Weitere Sporteinrichtungen, wie z.B. eine Kletterwand oder die Erneuerung des Skateparks sollen umgesetzt werden.

Familien

Höhenkirchen-Siegertsbrunn ist für junge Familien sehr attraktiv geworden. Dem soll mit dem Bau eines Familienzentrums weiter Rechnung getragen werden. Ein von unserer Bürgermeisterin vorgelegtes Gesamtkonzept sieht dafür das ehemalige Rufhaus und die „Alte Apotheke“ vor. Beide Häuser werden bereits intensiv von verschiedenen Vereinen und Gruppen genutzt. Das soll in Zukunft so bleiben und durch Angebote des Landkreises, der VHS Süd-Ost oder anderer Institutionen ergänzt werden.

Die Erhaltungsmaßnahmen bei der „Alten Apotheke“ werden dabei auf das notwendige Mindestmaß beschränkt, da das Gebäude in einigen Jahren abgerissen und neu errichtet werden soll. Die Sanierungsmöglichkeiten des Rufhauses werden derzeit geprüft, mit dem Ziel, diese so rasch wie möglich durchzuführen.

Senioren

Das Seniorenzentrum ist nicht mehr aus unserem Ortsleben wegzudenken. Die zentrale Lage hat sich bestens bewährt. Alle gemeindlichen Räume im „Wohnen am Schlossanger“ werden von unseren Vereinen intensiv genutzt.

Die Arbeit von Ehrenamtlichen in diesem Bereich wird weiter gefördert.

Behinderteneinrichtungen

Wir unterstützen das Projekt „Zukunft trotz Handicap“ und damit Inklusion und Integration in unserer Gemeinde. Die Barrierefreiheit in öffentlichen Einrichtungen wird weiter ausgebaut.

Feuerwehr

Beide Feuerwehren werden entsprechend ihrer Zielsetzungen (technische Hilfeleistung und Brandeinsätze) zeitgemäß ausgerüstet.

Das Feuerwehrhaus in Siegertsbrunn ist aufgrund der verkehrstechnischen Gefahrensituation aus dem Ort zu verlagern. Das bisherige Feuerwehrhaus kann anschließend dem Kindergarten als Erweiterungsmöglichkeit dienen.

Friedhof

Beide gemeindlichen Friedhöfe wurden angemessen erweitert. Mittelfristig möchten wir die Möglichkeit eines Friedwaldes anbieten. Entsprechende Erweiterungsflächen sind zu sichern.

Wasserwerk

Die hervorragende Wasserqualität möchten wir erhalten. Privatisierungsvorhaben lehnen wir ab. Mittelfristig muss ein zusätzlicher Brunnenstandort erschlossen werden.

Müll

Die Zusammenarbeit mit dem Zweckverband München Süd-Ost wollen wir fortsetzen und dabei die Sperrmüllabfuhr unbedingt beibehalten.

IV. Vereine, Freizeit, Kultur

Vereine, Freizeitgestaltung

Entsprechend des CSU-Mottos: „Kein Raum ohne Multifunktionalität“ ist die Mehrfachnutzung in fast allen gemeindlichen Räumen bereits erreicht. Eigeninitiativen der Mitglieder beim Bau oder der Umgestaltung von Vereinsräumen werden von uns unterstützt. Der gesponserte Bürgerbus soll vermehrt den Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Für unser Gemeindeleben hat die Vereinsarbeit einen enormen Wert. Die Pflege und großzügige freiwillige Förderung dieses Zusammenhalts ist für uns als christlich-soziale Partei eine besondere Verpflichtung.

Die Sportanlagen der Gemeinde sind in die Jahre gekommen und können mit den steigenden Mitgliederzahlen nicht mehr mithalten. Die derzeitige Neuausstattung der Sportplätze mit Kunstrasen eröffnet allen Sportlern eine neue Qualität des Sportbetriebs.

Trotzdem bleibt die zusätzliche Erweiterung der bisherigen Sportplätze langfristiges Ziel.

Unsere BürgerInnen sollen am Ort attraktive Plätze zur Freizeitgestaltung vorfinden.

Die Errichtung eines Naturbades mit Freizeitzentrum haben wir bereits 2008 als Antrag in den Gemeinderat eingebracht. Die aktuelle Initiative dazu unterstützen wir. Als Übergangslösung haben wir die Einführung eines Badebusses zum Kastensee angeregt.

Für die wachsende Anzahl aktiver Musiker und Musikgruppen in der Gemeinde wollen wir die ehemalige „Kantine“ hinter dem Rufhaus sanieren und zu einem Musikpavillon ausbauen.

Die CSU-Fraktion hat zur Steigerung des „Wir-Gefühls“ die Mottojahre eingeführt. Wir sind eine „Mitmach“-Gemeinde geworden und wollen es bleiben. Deshalb sind die Arbeitskreise der Zukunftswerkstatt für uns so wichtig.

Partnerschaften

Die beiden Partnerschaften mit Cheroy und Montemarcano haben sich bewährt. Alte und neue Freundschaften werden gepflegt, als Zeichen unserer kulturellen europäischen Zusammengehörigkeit. Wir fördern den Jugendaustausch.

V. Energie, Naturschutz, Landwirtschaft

Energie

Höhenkirchen-Siegertsbrunn hat sich der Energievision des Landkreises angeschlossen. Der Arbeitskreis „Energie und Umwelt“ der Zukunftswerkstatt hat für unseren Ort einen Energienutzungsplan mit erarbeitet und eine Bürgersolargenossenschaft gegründet. Der Energienutzungsplan sieht eine dezentrale Versorgung unserer BürgerInnen mit verschiedenen Energieträgern vor. Unser Ziel ist die langfristige Sicherung einer kostengünstigen Energieversorgung. Dies erfolgt durch den sogenannten „energetischen Dreisprung“ bestehend aus Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und der Verwendung regenerativer Energien. Dabei soll die Nutzung des benachbarten Geothermieprojekts, in Absprache mit den Anbietern weiter geprüft werden. Die öffentlichen Gebäude sind energetisch fit zu machen.

Eine „Verspargelung“ der Gemeindeflächen mit Windrädern ist nicht zu befürchten. Durch fachgerechte frühzeitige Planung werden Windräder allenfalls im östlichen Forst der Gemeinde zu stehen kommen.

Naturschutz

Bei der Ausweisung von Baurecht sind nach Gesetzeslage sog. Ausgleichsflächen vorzusehen. Sie sollen als ortsnahe Streuobstwiesen angelegt werden, um innerörtliche Frischluftschneisen zu erhalten. Der Charakter der Rodungsinsel wird bei allen Neuplanungen berücksichtigt.

Die Eingemeindung des Höhenkirchner Forstes und der Ankauf der MUNA bietet für die Zukunft die Realisierung eines beispielhaften Naherholungsgebietes. Wir regen die Anlage eines Skulpturenweges rund um Höhenkirchen-Siegertsbrunn an.

Landwirtschaft

Höhenkirchen-Siegersbrunn ist größtenteils noch dörflich geprägt. Deshalb besitzt die Gemeinde ein unverwechselbares Flair. Die Erhaltung der bäuerlichen Bausubstanz in beiden Ortsteilen ist ein hohes Ziel. Trotzdem soll den Landwirten die Möglichkeit gegeben werden, auf alternative Erwerbsmodelle umzustellen.

VI. Mitmach-Gemeinde

Bürgernähe, Öffentlichkeitsarbeit

Gemäß dem Motto „Ganz nah am Bürger“ hat unsere Bürgermeisterin Ursula Mayer regelmäßige Telefonsprechstunden eingeführt. Jederzeit sind kurzfristige Terminvereinbarungen möglich. Seit 1990 finden vierteljährliche Ortsteilgespräche statt, an denen Mitglieder des Gemeinderates sowie die Bürgermeisterin selbst teilnehmen, entsprechend ihres Grundsatzes „Miteinander reden“. Um dem Bedürfnis berufstätiger MitbürgerInnen entgegen zu kommen, wollen wir längere Öffnungszeiten erproben und das „elektronische“ Rathaus z.B. durch ein Bürgerforum auf der Homepage erweitern.

Verwaltung

Ein engagiertes Team in der Gemeindeverwaltung ist ein anerkannt guter Ansprechpartner und Dienstleister für alle BürgerInnen.

Zur Gewinnung von Personal im Pflegebereich und in Kindergärten müssen wir erschwinglichen Wohnraum schaffen.

Das monatlich erscheinende Gemeindeblatt informiert umfassend und zuverlässig über das vielfältige Leben im Ort. Dies wollen wir beibehalten.

VII. Finanzen

Haushalt

Dank vorsichtiger Ausgabenpolitik und eines konsequenten Sparkurses konnte eine beachtliche Rücklage in Höhe von zehn Mio. angespart werden, trotz geringer Einnahmen im Vergleich mit anderen Landkreismunicipalitäten. Diese Rücklage wurde in den vergangenen Jahren – um gesetzliche Vorgaben einhalten zu können – durch große Investitionsmaßnahmen (Kindertagesstätten, Seniorenheim, Schulbauten) stark gemindert.

Durch die Ansiedlung von Unternehmen in unserem zukünftigen Gewerbegebiet muss die Basis für den Aufbau einer angemessenen Rücklage gebildet werden. Aktive Wirtschaftsförderung und Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen im neuen Gewerbegebiet sind dazu unerlässlich. Wir setzen diese verantwortungsvolle Haushaltspolitik ohne Steuererhöhungen fort.

Schlusswort:

Lassen Sie uns zusammenfassend feststellen, dass wir mit dem Leitspruch „Weiter erfolgreich gestalten“ sowie mit guten Argumenten kompetent und zielorientiert an sämtlichen Entscheidungen in der Gemeinde mitgewirkt haben.

Unser grundlegendes Motto „Gemeinwohl vor Meinwohl“ beinhaltet eine konstruktive Politik und die Übernahme von Verantwortung für alle Bürgerinnen und Bürger. Dabei ist unser Handeln stets geleitet von christlichen Wertvorstellungen und geprägt durch einen respektvollen Umgang miteinander.

Wir danken allen, die uns in den vergangenen Jahren wiederholt mit Rat und Tat sowie Informationen zur Seite standen, ihr Interesse bekundeten und unsere Arbeit im Gemeinderat unterstützten.

Der CSU-Ortsverband, die CSU-Gemeinderatskandidaten und unsere Bürgermeisterin Ursula Mayer werden sich für die Ziele und Grundsätze, wie sie hier im Wahlprogramm für 2014 niedergelegt sind, stark machen.

Mit Ihrer Unterstützung sehen wir optimistisch in die Zukunft.

Beschlossen vom CSU-Ortsvorstand und den CSU-Gemeinderatskandidaten im November 2013